



Fan-Post

+++ 21. Jahrgang +++ Ausgabe 379 +++ 16.09.2023 +++ Auflage: 200 +++



DSC Arminia Bielefeld



SC Freiburg II

(3. Liga, 6. Spieltag - Saison 2023/2024)

Die „Fan-Post“ ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!



Foto: Thomas F. Starke

„Entscheidend ist, wie du mit Rückschlägen umgehst!“

Nach dem Spiel in Köln sagte Olaf Jansen, Trainer der Viktoria, in Bezug auf die 3. Liga: "Entscheidend ist nicht, wie du spielst, sondern wie du mit Rückschlägen umgehst." Dieses Zitat sollte allen Arminen Hoffnung machen. In Köln hieß es, dank Neuzugang Noah Joel Sarenren Bazee, am Ende 1:1. Erneut gerieten die Arminen in Rückstand und konnten dennoch bei einer gut gestarteten Viktoria einen Punkt mitnehmen, genau wie beim Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg. Ein früher Rückstand, und trotzdem stand am Ende ein verdienter Punkt. Diese Rückschläge hat die Mannschaft von Mitch Kniat also gut weggesteckt. Auch im Westfalenpokal gegen Victoria Clarholz haben die Arminen den zwischenzeitlichen Ausgleich gut weggesteckt und sind am Ende verdient in die nächste Westfalenpokalrunde eingezogen. Und darum geht es doch in Pokalspielen. Alle diese Spiele haben gezeigt, dass die Mannschaft bis zum Schluss kämpft, um das Beste herauszuholen, leider noch ohne die große fußballerische Klasse. Heute gegen einen vermeintlich kleineren Gegner mit dem SC Freiburg II sollten die Arminen an ihre Heimstärke anknüpfen, um mal wieder drei Punkte hierzubehalten. Also, auf geht's Arminia!

1	↔		Dynamo Dresden	5	4	0	1	9:3	6	12
2	↗		Erzgebirge Aue	5	3	2	0	7:4	3	11
3	↗		Jahn Regensburg (A)	5	2	3	0	6:4	2	9
	↘		SpVgg Unterhaching (N)	5	2	3	0	6:4	2	9
5	↗		SSV Ulm 1846 Fußball (N)	5	2	2	1	8:5	3	8
6	↗		1. FC Saarbrücken	5	2	2	1	10:8	2	8
7	↘		FC Viktoria Köln	5	2	2	1	7:5	2	8
8	↗		Rot-Weiss Essen	5	2	2	1	5:3	2	8
9	↗		SV Waldhof Mannheim	5	2	1	2	9:9	0	7
10	↘		SV Sandhausen (A)	5	2	1	2	6:6	0	7
11	↗		Hallescher FC	5	2	1	2	9:10	-1	7
12	↘		TSV 1860 München	5	2	0	3	7:7	0	6
13	↘		VfB Lübeck (N)	5	1	3	1	5:7	-2	6
14	↔		Arminia Bielefeld (A)	5	1	2	2	7:6	1	5
15	↘		Borussia Dortmund II	5	1	2	2	1:4	-3	5
16	↘		FC Ingolstadt 04	5	1	1	3	7:8	-1	4
17	↗		SC Verl	5	1	1	3	8:11	-3	4
18	↘		Preußen Münster (N)	5	1	1	3	4:9	-5	4
19	↔		MSV Duisburg	5	0	3	2	4:8	-4	3
20	↔		SC Freiburg II	5	0	2	3	3:7	-4	2

DSC-Spiele in der Übersicht

Letzte Spiele

19.08.23	DSC - SC Preußen Münster	4:0 (2:0)
22.08.23	SSV Ulm 1846 Fussball - DSC	1:0 (1:0)
27.08.23	DSC - SSV Jahn Regensburg	1:1 (1:1)
03.09.23	FC Viktoria Köln - DSC	1:1 (0:0)
06.09.23	Victoria Clarholz - DSC (Westfalenpokal)	1:2 (1:1)

Kommende Spiele:

16.09.23	DSC - SC Freiburg II	14:00 Uhr
22.09.23	SpVgg Unterhaching - DSC	19:00 Uhr
29.09.23	DSC - FC Saarbrücken	19:00 Uhr
03.10.23	SC Verl - DSC	19:00 Uhr
07.10.23	DSC - Borussia Dortmund II	14:00 Uhr
14.10.23	DSC - SV Waldhof Mannheim	14:00 Uhr

Arminen unterwegs in... Köln

Auf viele Arminen wartete mit dem Spiel in Köln ein ganz besonderes Auswärtsspiel. Nach den Spielen in Dresden und Ulm war dies ein Spiel mit nicht ganz so weiter Anreise. Gleichzeitig ging es in ein Stadion, das wohl die wenigsten vorher schon mal besucht hatten. Denn der Gastgeber hieß nicht Fortuna und schon gar nicht FC sondern Viktoria Köln. Willkommen in Liga 3.

Im Sportpark Höhenberg versammelten sich stolze 2.000 Auswärtsfans, um den DSC stimmigewaltig zu unterstützen und das Spiel in ein Arminia-Heimspiel zu verwandeln. Eine Anzahl, die umso bemerkenswerter ist, wenn man die fanunfreundliche Anstoßzeit von 19.30 Uhr an einem Sonntag bedenkt. Willkommen in Liga 3.

In diesem Fall hatte die Anstoßzeit aber auch einen Vorteil. Fußballromantiker erlebten einen Sonnenuntergang über dem Stadionsdach und so wurden zahlreiche Fotos gemacht, bevor die Sonne als Lichtquelle den Staffelstab an das Flutlicht weiterreichte. Ein weiteres Indiz für die Ankunft in unteren Regionen des Profifußballs war das Cateringangebot. Eine Bockwurst im Brötchen als einziges Angebot vermochte nicht alle Stadionbesucher*innen zu beglücken. Nicht ausreichend auf eine derartige Anzahl Auswärtsfans vorbereitet hieß es zudem bereits während des Spiels: Ausverkauft!

Anders als auf den Rängen ging es auf dem Platz bis zum Schluss um die Wurst. Und hier konnte der DSC nach Rückstand mit einer ansehnlichen Schlussoffensive noch einen Punkt erbeuten. Dies und die herausragende Auswärtskulisse waren Grund genug für Fans und Mannschaft, um sich nach dem Spiel noch ausgiebig gegenseitig am Zaun zu feiern.



Wie komme ich nach Unterhaching?



Stadion am Sportpark
Am Sportpark 9
82008 Unterhaching

Der Gästeblock befindet sich in der Nord-Ost-Ecke. Dort sind auch separate Kassen-Häuschen für den Kauf von Eintrittskarten. Bei großem Andrang stehen den Gästefans weitere Plätze auf der Nordtribüne zur Verfügung.



Am Autobahnkreuz München/Nord auf die A99 Richtung Salzburg, am Autobahnkreuz München/Brunnthal auf die A8 Richtung München. An der Ausfahrt Neubiberg abfahren und der Beschilderung zum Stadion folgen.

Die Parkplatzsituation am Sportpark ist aufgrund der baulichen Situation recht beengt. Grundsätzlich empfiehlt sich die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S-Bahn S3, Haltestelle Fasanenpark oder Unterhaching; Bus 217, Haltestelle Am Sportpark).

Für Business-Partner steht der Parkplatz P1 zur Verfügung. Auf P3 sind rund 400 Parkplätze verfügbar. Darüber hinaus stehen bei Bedarf Parkplätze außerhalb des Sportparks zur Verfügung, in die normalerweise über Verkehrsregelung der Polizei eingewiesen wird.



Mit der Linie S3 Richtung Holzkirchen oder Deisenhofen bis zur Haltestelle Fasanenpark fahren. Auf dem Fußweg parallel zu den S-Bahn-Gleisen ca. 700 Meter Richtung Unterhaching gehen. Dann durch die S-Bahn Unterführung und den Park zum Sportpark laufen. Die S-Bahn fährt im 20-Minuten-Takt.



Tickets für den Stehplatzbereich kosten 13€, ermäßigt 8€. Für den Sitzplatzbereich zahlen Gästefans 22€, ermäßigt 13€
Ermäßigt: Rentner, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger (München Pass), FSJ-Ler, Bundesfreiwilligendienst, Studenten, Auszubildende Schwerbehinderte, Jugendliche von 8 – 17 J.

Sportpark
Unterhaching
15.053 Plätze



Union Berlin: (K)ein besseres Konstrukt?!



Aufstieg in die Bundesliga, souveräner Klassenerhalt, Conference League, Europa League und jetzt das erste Mal in der Vereinsgeschichte Champions League. Diese Stationen zeichnen den Weg des FC Union Berlin, der in den Medien als „Kult-Club aus dem Osten“ gefeiert wird. Die Verantwortlichen von Union leisten seit Jahren gute Arbeit und stehen verdientermaßen auf den Champions League-Rängen, so der Tenor aus der Fußballberichterstattung. Aber ist dem wirklich so?

Am vergangenen Bundesliga-Spieltag vor der Länderspielpause war RB Leipzig zu Gast in der alten Försterei. RB Leipzig wird seit Jahren massiv von Fanprotesten begleitet und steht zurecht in der Kritik von Fußballfans und -funktionären, aber ist Union völlig anders?

Michael Kölmel, ein Karlsruher Unternehmer, investiert schon seit den 1990ern Geld in Union Berlin. Zudem hält er etwa 2% der Profifußballabteilung des Karlsruher SC und war bis 2016 Eigentümer des Leipziger Zentralstadions, heute „Red Bull-Arena“. Als Investor stieg er im Jahr 2000 in das Zentralstadion ein, um den Standort für die WM 2006 attraktiv und modern zu gestalten. Nach der erfolgreichen WM und fünf Spielen im Zentralstadion, blieb die Miete aus und sein Investment wurde defizitär. Nun suchte er nach Leipziger Clubs, die Interesse an Spielen im Zentralstadion hatten, jedoch ohne Erfolg. Ende 2006 versuchte er dann den FC Sachsen Leipzig und einen Brausehersteller aus Österreich, Red Bull, zusammenzubringen, um gemeinsam „sein“ Stadion zu mieten. Das Unterfangen scheiterte jedoch an DFB-Statuten und Fanprotesten. Schließlich fand Red Bull im Jahr 2009 einen anderen Club, den SSV Markranstädt, um den Firmennamen in den Club zu integrieren. Kurz darauf zog RB Leipzig, damals noch Regionalligist, in das Leipziger Zentralstadion und zahlte Kölmel Miete. 2016 verkaufte Kölmel das Stadion an Red Bull für etwa 70 Mio. €.

Kölmel, der den Filmverleih „Kinowelt“ gründete, investierte aber auch schon weit vor dem Leipziger Zentralstadion in den Fußball. 1998 kaufte er 90% der Rundfunkübertragungsrechte und gründete die Sportwelt-Beteiligungs GmbH, um den Vereinen Darlehen für Spieler, Infrastruktur und andere Zwecke zu geben und später von den Einnahmen der TV-Gelder zu profitieren. Diese Idee ging jedoch nicht auf, und die Sportwelt-Beteiligungs GmbH ging 2002 in die Insolvenz.

Auch im Jahr 1998 rettete er Union Berlin vor dem finanziellen Ruin und half dem Verein aus einer Notlage. Im Gegenzug erhielt er einen Prozentsatz der TV-Erlöse i.H.v. 13,75%. Dieser Vertrag besteht bis heute! Laut offiziellen Aussagen des Clubs, unter anderem von Präsident Dirk Zingler, wird der Vertrag regelmäßig "zugunsten von Union" angepasst.

Auch ein direktes Darlehen, das Kölmel erst 2028 zurückerhalten wird, floss in die Eisernen. Ungefähr 15 Mio. € erhielt der Verein aus Köpenick.

Kölmel ist jedoch nicht der einzige Investor von Union Berlin. Auch der luxemburgische Fonds „Quattrex“ stieg 2016 in den Bundesliga-Club ein. Quattrex fördert unter anderem auch den 1. FC Kaiserslautern, den FC Heidenheim und Rapid Wien. Damals erhielten die Unioner 6,3 Mio. € in drei Tranchen. Union Berlin hat 2020 bereits 2,6 Mio. € und 2021 2,8 Mio. € zurückgezahlt. Ob weitere Finanzspritzen geflossen sind, ist nicht bekannt.

Aber auch mit anderen fragwürdigen Sponsoren kann der FC Union Berlin aufwarten. Die Köpenicker schlossen 2019 einen Sponsoring-Vertrag ab, der dazu führte, dass „Aroundtown“, eine Immobilienfirma, auf dem Trikot der Berliner landete. Das Unternehmen mit Sitz in Zypern und Luxemburg steht nicht nur deswegen in der Kritik. Enorme Mietsteigerungen in der Hauptstadt durch solche Immobilienfirmen, wie „Aroundtown“ oder „Vonovia“, verärgern nicht nur die Berliner. „Aroundtown“ besitzt in Berlin etwa 8000 Wohnungen und gehört weiterhin zum Sponsorenportfolio des Clubs.

U18-Fans unterwegs! - Saison 2023/2024

Auch in der Spielzeit 2023/2024 wollen wir euch wieder eine Reihe von rauch- & rauschfreien U18-Fahrten zu den Spielen des DSC anbieten und dabei quer durch die Bundesrepublik und die Stadien der 3. Liga fahren.

Die erste Fahrt der Saison wird am 03.10. nach Verl stattfinden. Anstoß der Partie ist um 19 Uhr. Noch im selben Monat geht es zum MSV nach Duisburg. Anstoß der Partie ist am 21.10. um 16:30 Uhr. Für die Fahrt zum MSV nehmen wir ab sofort Anmeldungen entgegen.



Was ihr dafür braucht?

Lediglich eine unterschriebene Einverständniserklärung eurer Erziehungsberechtigten und einen taschengeldfreundlichen Teilnahmebeitrag (20€) für die Fahrt (inkl. Eintrittskarte).

Ihr habt Interesse an einer U18-Fahrt?

Dann meldet euch per Mail bei uns: info@fanprojekt-bielefeld.de oder schreibt uns auf Instagram oder Facebook an.

Rumtreiben - Von Ostwestfalen bis Timbuktu

„Groundhopping“ ist die Sammelleidenschaft von Stadien und Fußballplätzen rund um den Globus! Fußballspielbesuche werden mit der eigenen Reiselust kombiniert. Auch wir haben in der Vergangenheit des öfteren Lesungen und Veranstaltungen rund um das

Thema angeboten. Die Rumtreiberin, aus der Bielefelder Fanszene, wird fortan an dieser Stelle über Spielbesuche von den verschiedensten Orten berichten.

07.09.2019, Wuppertaler SV - SG Wattenscheid 09, 1:2



Für unsere vierköpfige Bielefelder Reisegruppe ging es bei zunächst spätsommerlichem Wetter Richtung Wuppertal. Das Stadion am Zoo, welches im selben Viertel wie auch der Zoo liegt, sollte von keinem Stadiontouristen ausgelassen werden. Ein absolutes Schmuckstück, welches seit 1983 unter Denkmalschutz steht.

Die Reise mit dem Zug verging ziemlich schnell, denn wir vertrieben uns die Zeit mit unserem Lieblingsspiel UNO. Dabei fielen natürlich auch Schimpfwörter, und die Menschlichkeit mancher Teilnehmer der Tour wurde in Frage gestellt, wenn diese immer und immer wieder die +4-Karte zückten.

Vor mal gerade 1770 Besuchern verlor der Wuppertaler SV bei unserem Spiel, und auch von den Gästen aus Wattenscheid hatten wir uns mehr erwartet. Dafür wurden die Erwartungen an das Stadion und dessen Flair komplett erfüllt. Ein wenig Obacht vor den einheimischen Fans schadete nicht, denn der ein oder andere Wuppertaler mag Touristen im Stadion mal so gar nicht.

An diesem Tag stellte ich fest, was ich mal so gar nicht mag - die Schwebebahn!!! Für meine Reisegruppe das Highlight mit der Schwebebahn zum Stadion zu "schweben", für mich ein absoluter Kampf zwischen mir und meinem Mageninhalt. Naja, man muss alles mal ausprobiert haben, und somit konnte ich eines der Wahrzeichen von Wuppertal auch von der Liste streichen.

Zufrieden setzten wir uns wieder in den Zug nach Bielefeld und hatten sogar noch ein Stadionheftchen abstauben können. Sollte ich das Stadion noch einmal besuchen, dann auf jeden Fall ohne Fahrt mit der Schwebebahn!



SWB Grüße, Challe

**GEWALT?
BELÄSTIGUNG?
DISKRIMINIERUNG?**

MELDE DICH UNTER
☎ 0800-1905 000
📞 0160 94494396

ANLAUFSTELLE
**SICHERE
BURG**

Copyright *seit 1988*
GmbH
Büro und Kopie

Drucken - Kopieren - Binden?
Wir machen das schon ...

www.copylight-bielefeld.de
Stapenhorststraße 12 → info@copylight-bielefeld.de
Tel.: 05 21-12 37 14

Folgt uns auf unseren Social-Media-Kanälen!



Fan-Projekt Bielefeld



Stadionschule Bielefeld



Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld

Tel.: 0521-61060 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de

Internet: fanprojekt-bielefeld.de

Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld